

- 1) Zur Datierung: Aufgrund von AH 86/183 - Kompagnierodel vom März 1712 - muss - wird doch dort von mehreren hier aufgeführten Soldaten vermerkt, sie seien in ebendiesem Monat bei der Kompagnie eingetroffen - diese Rechnung vor März 1712 geschrieben worden sein.

AH 98, 162 - Blatt 162^V leer

1710 [n. April 4.]

A

NOTIZEN [ÜBER DEN TOGGENBURGER LANDRECHTSSTREIT]

"Den 2 April 1710 Abentss Zue Newen St. Johann [d.h. im Priorat Neu St. Johann] Erscheinen vor Jhro hochw. herren Statthalter [von Neu St. Johann, Basilius Rinck von Baldenstein] ex Commissione dess Landt Raths [des Toggenburgs, alt?] Schultheis [von Lichtensteig, Pantaleon] Goredy [=Goreth], [alt] Landtweibel [des Toggenburgs, Josef] German[n], [Niklaus] Ruodlinger [=Rüdlinger] und der Truben-Wirth von Licht[en]-steig [Johann Rudolf Steger, alles Landräte?] eröffnend Jhr Tragenden bevehl.¹

- 1.^o Jhren Landts Eydt, Landt Recht mit beyden Lobl. ohrten Schweiz und Glarus, und den Landtsfried [von 1538!] ohnlimitiert dem Landt Zue gestehen, und Zue bestättigen, auch Sye der daher rührenden Freiheit- und Gerechtigkeiten geniessen Zue lassen.
- 2.^o Damit der Wahre Verstand und alte brüüch desto besser beobachtet und in gebüher verfahren werde, man Jhnen auch die [an den Tag-satzungen] in Baden und sonst schriftlich geforderte Schrifften Zuo handen stellen. Und
- 3.^o Umb so rüewiger in Geschäfte[n] handeln Zue können, das die Schlösser und Veste häuser etc. [im Toggenburg] evacuiert, ohnbesetzt und in Jhrem Vorigen Standt Zue lassen, Jhnen auch fürdersamb als müglich die Verhoffentlich beliebig- und Willfährige andtwurth wüsenhaft Zue machen.

Deren Anbringen ward mit kurtzer beandtworhung ess nach [dem äbtisch-st. gallischen] Hooff Zue bewüsen, und Zue entsprechen Zuogesagt.

Den 4ten April schickhten die Toggen[burger] durch Jhren Leüffersbott an Seine hochfürstl. Gn. von Costantz [Bischof Johann Franz Schenk von Stauffenberg] ein formirtes Klagschreiben contra den Clerum, supplicando dass der selbe also eingeschränket, dass Sye ab denn Cantzlen als sonsten mit denn Angewohnten Stich- und schmächungen abstrahieren und hingegen angehalten werden Zue einhändigung der Kirchen-Schrift

und Urbarien etc.

Dass der ... [Landschreiber von Schwyz?, Wolf Dietrich] **Janser Ettliche** täg in Lichtsteig sich öffentlich aufgehalten, mit brieff und Schrifften under dem Armb gesehen worden, das eint- und andere haus frequentieren, solle auch mittels so gross gesetzten instanz ein Stuckh Gelt und aussgewürkht haben ein Recommendation an den Standt Zürich, mittelst dessen Er sueche an Jhr ... [Durchlaucht] herren Hertzogen von Württemberg [**Eberhard IV. Ludwig**] so vil ausszuewürkhen, Zue seinem Vorhabenden Kessgewärb in denn Meylandischen Zohlss-Beschweherten eximiert Zue werden.

Disser praetext gedunckht mich mehrerss ein bettelsakh Zue seyn. Jn dessen solle Er in Zurzach würckhlich und den rukhweg nächstens wider durch Licht[en]steig nach Jtaliam nemmen.

Jnterim hetent die Toggen[burge]r Jhr Kriegs-Anlag auff die Paursamme Verlegt, und mittelst eines Solchen soll ein Jeder sein Contingent in dem hauss - uff allen erforderungs-fahl parat halten, Solcher ist auss Gelt, Kernen, Viech, Schmaltz und Kees partagiert. Die Clöster und Geistliche Güetter sollen nit ubergangen werden."

1) s. Mantel/Villmergerkrieg 603f.

Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtsrates **Beat Jakob II.** Zurlauben - AH 98, 165

1637 Juli 11.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER LANDSCHREIBER] ADAM SIGNER AN ALT AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, "HOUBTMANN ÜBER EIN FENDLI, JN JHR KÖ. MAYSTATT [LUDWIGS XIII.] ZUO FRANKRYCH LYBS-
WARDI DIENSTEN"¹, DERZEIT TAGSATZUNGSGESANDTER [VON STADT UND AMT ZUG] AN DER JAHRRECHNUNG IN BADEN²

"Uff gester Jst ... herr Schwager Seckelmeyster [von Menzingen] Jakob **Zürchers** Selligen Son [Jakob? **Zürcher**] allhie [in Zug] by H. Statthalltteren [Konrad **Brandenberg**] und mir gsyn, und uns ein Rathserkandtnuss [von Ammann und Rat] von Statt und Amt [Zug] geben worden, gezeigt. Wöliche vermag dass Sy die von Zürich [d.h. die Erben von Hans Peter **Steiner**, die immer noch Forderungen an die Erben von Sekkelmeister **Zürcher** zu stellen hatten]³ holtznämer wüssendt, uff wöllliches Sye für die gantz Ansprach Holltz an sich gnommen Sollendt haben, und grad druff ein houw in der Sill [=Sihl] geferttiget. Das Uebrig handts lassen über Angedingtes Zil und Thermin Stan dass also der